



# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

<b>1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs</b>	
<b>1.1 Zusammenfassung</b>	3
<b>1.2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen</b>	
1.2.1 Die DEKOM AG	4
1.2.2 Geschäftsjahr 2015	4
<b>1.3 Finanzen</b>	
1.3.1 Ertragslage	5
1.3.2 Finanzlage	5
1.3.3 Vermögenslage	5
1.3.4 Nachtragsbericht	5
<b>1.4. Perspektive</b>	
1.4.1 Risikobericht	6
1.4.2 Prognosebericht	6-7
<b>2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015</b>	
<b>2.1 Bilanz - Aktiva</b>	8
<b>2.2 Bilanz - Passiva</b>	9
<b>2.3 Gewinn- und Verlustrechnung</b>	10
<b>2.4 Ergebnisverwendung</b>	11
<b>2.5 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015</b>	12
<b>3. Bericht des Aufsichtsrats der DEKOM AG</b>	16

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## **1. Lagebericht – Darstellung des Geschäftsverlaufs**

### **1.1 Zusammenfassung**

Das Geschäftsjahr 2015 war ein erfolgreiches, wenn auch herausforderndes Jahr. Die erwarteten Marktveränderungen im Bereich Videokonferenz kamen voll zu tragen. Insgesamt war die Auftragslage das Jahr über sehr gut, leicht fallenden Margen konnten durch höhere Stückzahlen kompensiert werden. Es gelang erfolgreich den Bereich Medientechnik auszuweiten, ohne durch langfristige Projekte die Rücklagen über Gebühr zu belasten. Der Geschäftsbereich der Managed Services entwickelte sich dank der Investitionen in eine neue Plattform sehr gut. Sowohl die Anzahl an Kunden, als auch der Deckungsbeitrag der Serviceleistungen konnten gesteigert werden.

Die DEKOM AG behauptete auch in 2015 den Anspruch auf eine Marktführerschaft im Kerngeschäft. Aufgrund der tiefen Markt- und Branchenkenntnisse wurden technische Veränderungen und Entwicklungen frühzeitig adaptiert. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass die DEKOM als einziges Unternehmen einen aktuellen Katalog über das vollständige Portfolio pflegt.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 1.2 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.2.1 Die DEKOM AG

Die DEKOM AG ist ein umfassend zertifiziertes Systemhaus für professionelle Medien- und Präsentationstechnik sowie Videokommunikation und bietet herstellerunabhängige Beratung und Service. Gemeinsam mit unseren nationalen und internationalen Kunden entwickeln wir auf einer breiten technologischen Basis Lösungen und Verbesserungen für bestehende und neue Produkte nach individuellen Anforderungen. Die DEKOM AG bietet einen Komplett-Service – von der Beratung und Installation über die optimale Anpassung an die Arbeitsumgebung bis hin zur Wartung und Systemschulung.

### 1.2.2 Geschäftsjahr 2014

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens profitiert von aktuellen Trends der Videokonferenz- und Medientechnikbranche:

- Kostenreduzierung durch weniger anfallende Reisekosten
- Wunsch nach Erhöhung der Produktivität durch weniger Reisezeit
- Umweltaspekte - Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes
- anhaltend gute Nachfrage nach hochwertigen Konferenz- und Collaboration-Lösungen
- gestiegene Marktaktivitäten großer Hersteller
- Interoperabilitätsprobleme zwischen Herstellern
- Kollaborationslösung auf Grundlage von Multitouch-Großbildschirmen

Diese Trends werden zukünftig anhalten und durch neue Technologien ist mit einer deutlichen Steigerungen im Bereich der Medientechnik zu rechnen. Der Geschäftsbereich Videokommunikation und Kollaboration profitiert weiterhin von einem technischen Generationswechsel und dem Übergang zu voll digitalen Meetings.

Das Branchenwachstum hat sich im vergangenen Jahr im europäischen Rahmen angenähert. Besonders das Ergebnis durch Beratungsdienstleistungen und das Geschäft mit Übergangstechnologien stieg weiter deutlich an, gegen Ende des Jahres stiegen Umsätze in dem Bereichen Cloud Services stark an. Nachfolgegeschäft aus den ersten Cloud Conferencing Jahren wurde, auch im Hinblick auf den Deckungsbeitrag, signifikant erhöht. Die Annahmen in Bezug auf Cloud Bestandskunden zeigten sich in Teilen als zutreffend. Die Spezialisierung des Marktes in Cloud basierte Anwendungen sind somit nicht länger Teil der Risikobetrachtung, sondern ein Baustein zum nachhaltigen Wachstum.

Das Unternehmen profitiert weiter von seinen Grundsätzen, insbesondere der Unabhängigkeit sowie seiner Innovationskraft, seiner guten Kostenstruktur und seinen langjährigen Kundenbeziehungen. In 2015 wurde die Erneuerung und die Standardisierung des Warenwirtschaftssystems abgeschlossen und bietet nun eine einmalige Möglichkeit zum automatischen Projektcontrolling und zu mitarbeiterindividuellen und leistungsgerechten Entlohnung. Das umfassende Provisionierungsmodell, das nunmehr voll durch das ERP System beschrieben wird, erlaubt es der DEKOM weiterhin zu wachsen, ohne proportional einen betrieblichen Overhead aufbauen zu müssen. Langfristig führt dies zur Einsparung ganzer Unterstützungsprozesse und somit zur Sicherung des Wettbewerbsvorteils.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 1.3 Finanzen

### 1.3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.094 TEUR, nach 912 TEUR im Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen von auf 20.771 TEUR auf 21.416 TEUR. Die Gesamtleistung beträgt nun 21.922 TEUR.

Stabile Margen und deutlich höhere Auftragszahlen sicherten den Unternehmenserfolg. Alle weiteren Kostenarten sind weitgehend stabil.

### 1.3.2 Finanzlage

Die größte Veränderung fand in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Verringerung um 771 TEUR auf 2.309 TEUR statt. Deutlich erhöht haben sich die Vorräte um 691 TEUR auf 3.701 TEUR und der Kassenbestand von 1.943 TEUR auf 2.358 TEUR.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 86 TEUR auf nunmehr 2.274 TEUR. Die wesentlichen Zugänge erfolgten bei den Finanzanlagen iHv 76 TEUR. Die Abgänge in den Sachanlagen sind auf die Konsolidierungsanstrengungen in übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

### 1.3.3 Vermögensanlage

Die Bilanzsumme der DEKOM AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 539 TEUR auf 11.274 TEUR und somit um 5% erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 2.189 TEUR auf 2.274 TEUR erhöht. Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen sowie die Immateriellen Vermögensgegenstände haben zu dieser Erhöhung beigetragen.

Die Vorräte wurden um 691 TEUR erhöht, die Forderungen verringerten sich um 633 TEUR, die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Bankguthaben erhöhten sich um 415 TEUR, die Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um 13 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich von 5.363 TEUR auf 5.957 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert, unter Berücksichtigung der Ausschüttung, auf dem positiven Jahresergebnis.

### 1.3.4 Nachtragsbericht

Nach Beendigung des Berichtsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Ertrag-, Finanz- der Vermögenslage hatten, ein.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 1.4 Perspektive

### 1.4.1 Risikobericht

Negative Entwicklungen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sind nicht festzustellen.

Wichtige Frühindikatoren für die zukünftige operative Entwicklung sind Volumen und Vorkalkulation von Auftragsstand und Auftragseingang. Diese Indikatoren werden laufend kontrolliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt periodengerechte Zuordnungen. Es ist gewährleistet, dass der Buchungsunterlage eine verlässliche und nachvollziehbare Information über den Geschäftsvorfall beigefügt ist.

Wichtige personelle Veränderungen fanden nicht statt. Im Verlaufe des Jahres 2015 war ein Jahr der Konsolidierung und der Effizienzsteigerung. Die in 2014 vorgenommenen strukturellen Veränderungen konnten Früchte tragen und Veränderungspotenzial abgeschöpft werden. Die Rentabilität einzelner Profitcenter soll durch eine korrekte Abbildung und Zuordnung von Kosten gesteigert bzw. korrigiert werden. Die Mitarbeiter wurden sehr viel stärker in strategische Planungen integriert. Eine strikte Kostenkontrolle, permanentes Projektcontrolling und die nachhaltige Personalentwicklung stehen weiterhin im Zentrum der mittelfristigen organisationalen Entwicklung, die durch eine kontinuierliche technische Modernisierung geprägt sein wird. Insbesondere die Investitionen in die Erneuerung der Meeting Plattform und das Performance- und Innovationsmanagement sind wesentliche Ziele des nächsten Jahres. Gezielte Marketingmaßnahmen und die Investitionen in die Reichweite über das Internet sind weitere eher kurzfristige Ziele für das Jahr 2016.

### 1.4.2 Prognosebericht

Eine der gegenwärtig stärksten Einflussgrößen für die weitere Entwicklung der Branche im Jahr 2016 ist die Erwartungshaltung der Wirtschaftssubjekte in Bezug auf die makroökonomische Situation in Deutschland. Sollte sich die konjunkturelle Situation nachhaltig verschlechtern, wird dies Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. Investitionsbereitschaft haben. Neue Arbeitskonzepte und die zunehmende Fragmentierung von Kunden-Standorten erhöht prinzipiell die Nachfrage nach Kommunikations- und Zusammenarbeitswerkzeugen. Durch das gestiegene Sicherheits- und Datenschutzbewusstsein Netzwerke und Prozesse komplexer, gleichzeitig erwartet der Kunde eine zunehmende Simplifizierung der Technologie. Die Herausforderung an Vertrieb und Technik wird sein, hochkomplexe Lösungen für den Kunden noch verständlicher dazulegen und mögliche Zugangsbarrieren abzubauen. Dies wird durch die konsequente Ausnutzung von Cloud basierten Lösungen, den interdisziplinären Wissenstransfer und die konsequente Weiterbildung zu schaffen sein.

Das Produktportfolio des DEKOM AG ist für ein breites Spektrum an wirtschaftlicher Entwicklung gewählt. Auf der einen Seite steht das Geschäftsfeld der Videokommunikation auf der anderen Seite die Medientechnik. In 2016 werden die eingeläuteten Veränderungen auf dem Videokonferenzmarkt durch sinkende Interoperabilität zwischen den Systemen immer offensichtlicher. Die DEKOM AG reagierte frühzeitig auf die Veränderungen und wird dies auch weiterhin tun, indem für das Jahr 2016 alle Aspekte der visuellen Kommunikation aufgegriffen werden. Die Fähigkeit der permanenten Ausrichtung des Handelsgeschäfts an die aktuelle Marktlage, die regionale Präsenz und die Festigung der Kernkompetenzen sind weiterhin Garant für die Verteidigung und den Ausbau der Marktposition.

Besonders herausfordernd ist die Anforderung an das Personalmanagement, da ein steter und so schneller Wandel durch Schulungen und Humanressourcen verarbeitet werden muss, ohne das operative Geschäft zu gefährden. Der organisationale Umbau der Organisation mit dem Ziel einer individuellen Leitungsmessung über alle Ebenen hinweg sowie dem Ansatz die Marktkräfte in die persönlichen Entscheidungsprozesse aller handelnden Personen einzuweben, garantiert eine effiziente Unternehmenssteuerung ohne den anderswo notwendigen Managementzwischenbau und erlaubt eine Konzentration der Geschäftsführung auf die notwendige mittel- und langfristige Unternehmensplanung.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 1.4.2 Prognosebericht

Durch die deutlich erweiterten Handlungsspielräume der Akteure, die direkte Belohnung unternehmerischen Denkens und den Abbau von Linienstrukturen ist die DEKOM schon heute ein schlankes, schlagkräftiges und überaus innovatives Unternehmen, das mit allen markt- und wirtschaftlichen Veränderungen zurechtkommen wird.

2016 wird, wie 2012 und 2014, stärker auf strukturelle und strategische Veränderung ausgerichtet sein. Insbesondere die Innovationsfähigkeit, die Kostenkontrolle, die Leadgenerierung und die Bestandskundenpflege sollen gestärkt werden.

Der Auftragsbestand für das 1. Quartal 2016 ist gut, die Auftragseingänge erneut über dem Niveau des erfolgreichen Vorjahres. Für das Gesamtjahr werden Erträge über dem Vorjahresniveau vorhergesagt.

Zusammenfassend sinkt das Risiko der DEKOM AG von der Entwicklung einzelner Branchen oder Märkten abhängig zu werden, weiter. Die Robustheit gegenüber Nachfrageschwankungen auf Einzelmärkten, wurde in 2014 und auch 2015 erneut unter Beweis gestellt. Die Geräteanzahl und die Nutzungsszenarien werden in 2016 deutlich ansteigen, was die Margenverschiebung überkompensieren wird. Insbesondere der Markt für Kollaboration-Lösungen blüht durch den Einsatz von Kollaborationswänden regelrecht auf. Dies Eröffnet der DEKOM als dem unabhängigen interdisziplinären Medienhaus neue Chancen, da statt großer personalintensiv zu erstellenden Einzellösungen, die lukrative Installation und Implementierung von Zubehör und Erweiterungstechnik in den Vordergrund rückt.

Die Nachfrage nach Spezialisten-Wissen, logistischen Fähigkeiten und Projektentwicklung steigt durch die unaufhaltsamen Veränderungen im Arbeitsleben rasant. Unternehmen werden in Zukunft deutlich stärker verteilt, Teams dezentraler und Mitarbeiter flexibler arbeiten. Gleichzeitig steigen durch diese fundamentalen Änderungen die Anforderungen an zuverlässigen und hochwertigen Kommunikationslösungen. Denn auch in der Zukunft werden sich Menschen zusammenfinden um gemeinsam innovativ und kreativ zusammenzuarbeiten. Aktuelle Methoden und vereinzelt „Stop-over-Meetings“ werden bei weitem nicht ausreichen um die Arbeitsfähigkeit und die Produktivität der Teams, Gruppen und Unternehmensteile weiterhin zu erhalten oder gar auszubauen. Die DEKOM ist schon viele Jahre auf diesem Gebiet führend und wird daher von den Veränderungen stark profitieren.

**Die DEKOM AG erwartet ein starkes Jahr 2016 mit einer zunehmenden Beschleunigung der Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte. Langfristige Strategie ist daher ein gesundes Größenwachstum, die Straffung und Vereinfachung der Geschäftsprozesse und der weitere Ausbau des ERP Systems.**

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss vom Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.1 Bilanz - Aktiva

	01.01.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.274.259,62</b>	<b>2.188.747,62</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>295.596,99</b>	<b>258.349,99</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.596,99	258.349,99
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>461.848,00</b>	<b>489.083,00</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.649,00	59.733,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	404.199,00	429.350,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>1.516.814,63</b>	<b>1.441.314,63</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	390.635,70	401.505,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	529.922,62	448.552,62
3. sonstige Ausleihungen	592.256,31	591.256,31
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>8.973.853,66</b>	<b>8.507.482,77</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>3.701.467,81</b>	<b>3.010.175,67</b>
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.831.413,00	2.326.016,48
2. fertige Erzeugnisse und Waren	870.054,81	612.979,19
3. geleistete Anzahlungen		71.180,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.914.561,13</b>	<b>3.553.831,80</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.308.936,45	3.080.218,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	335.679,41	136.775,92
3. sonstige Vermögensgegenstände	269.945,27	336.837,02
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>2.357.824,72</b>	<b>1.943.475,30</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.355,71</b>	<b>39.151,39</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>11.274.468,99</b>	<b>10.735.381,78</b>



# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.1 Bilanz - Passiva

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.956.652,46</b>	<b>5.362.947,29</b>
I. gezeichnetes Kapital	1.650.000,00	1.650.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.165.000,00	2.665.000,00
1. gesetzliche Rücklage	165.000,00	165.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	3.000.000,00	2.500.000,00
III. Bilanzgewinn	1.141.652,46	1.047.947,29
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>267.519,86</b>	<b>282.709,46</b>
1. Steuerrückstellungen	35.032,00	15.130,00
2. sonstige Rückstellungen	232.487,86	267.579,46
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.050.296,67</b>	<b>5.089.725,03</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	516.161,81	632.492,13
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.006.455,70	1.683.340,73
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.055.590,36	2.286.324,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.673,53	11.236,65
5. sonstige Verbindlichkeiten	450.415,27	476.331,501
davon aus Steuern	400.041,34	289.842,75
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.688,64	519,50
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>11.274.468,99</b>	<b>10.735.381,78</b>

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Rohergebnis	7.676.048,69	7.713.804,55
2. Personalaufwand	4.198.087,26	4.547.831,59
a) Löhne und Gehälter	3.574.064,85	3.861.308,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	624.022,41	686.523,25
3. Abschreibungen	173.588,25	170.414,44
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	173.588,25	170.414,44
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.715.874,21	1.595.065,78
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.065,97	50.544,91
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		57.239,16
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.675,40	30.508,11
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.618.889,54	1.363.290,38
9. außerordentliche Erträge	5.488,49	
10. außerordentliches Ergebnis	5.488,49	
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	524.698,24	434.743,80
12. sonstige Steuern	5.974,62	16.958,20
13. Jahresüberschuss	1.093.705,17	911.588,38

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.4. Ergebnisverwendung

	1.1.2015 - 31.12.2015 EUR	1.1.2014 - 31.12.2014 EUR
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.047.947,29	787.515,97
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen	500.000,00	502.657,06
a) in die gesetzlichen Rücklage		2.657,06
b) in andere Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
13. Vorabausschüttung / beschlossene Ausschüttung GJ	500.000,00	148.500,00
14. Bilanzgewinn	1.141.652,46	1.047.947,29

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.5 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015, DEKOM AG, 22529 Hamburg

Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz und GuV

#### I. ALLGEMEINE ANGABEN

##### 1. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB definierten Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

#### II. ANGABEN ZUR BILANZ

##### 1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Vermögensgegenstände von geringem Wert von bis zu 410,00 (steuerlich geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG) wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben. Beteiligungen wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der Ausleihungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Brutto-Anlagenspiegel ist als Anlage 1 Blatt 2 beigefügt.

##### 2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

##### 3. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten bewertet. Für das Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden soweit erforderlich – vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bewertet. Die in 2015 erhaltenen Anzahlungen wurden zu Nettobeträgen ausgewiesen.

##### 4. Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

##### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 HGB ausgewiesen.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 2.5 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015, DEKOM AG, 22529 Hamburg

### III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) gegliedert.

### IV. WEITERE ANGABEN

#### 1. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Gegenüber Dritten bestehen Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 252.315,87. Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften bestehen gegenwärtig nicht.

#### 2. § 285 Nr. 1 und 2 HGB

Laufzeit ≤ 1Jahr

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten = EUR 127.277,81
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen = EUR 3.006.455,70
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen = EUR 1.077.263,89  
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen = EUR 21.673,53)
- Sonstige Verbindlichkeiten = EUR 450.415,27  
(davon aus Steuern = EUR 400.041,34)  
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit = EUR 3.688,64)

Laufzeit >1 und ≤ 5 Jahre

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten = EUR 388.884,00

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind EUR 100.000 durch Förderungsabtretung besichert.

#### 3. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2015 belief sich auf 93.

#### Davon entfallen auf:

- Techniker/gewerbliche Arbeitnehmer 26
- Angestellte 55
- leitende Angestellte 6
- Aushilfen 6

#### 4. § 285 Nr. 9 HGB

Auf die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zum 31.12.2015 bestanden Forderungen gegenüber einem Aufsichtsratsmitglied in Höhe von 22.007,22 (Vorjahr: 20.997,42). Die Forderungen werden mit 6% p.a. verzinst. Gegenüber den Vorständen bestanden am 31.12.2015 Forderungen in Höhe von 714.438,54 (Vorjahr: 711.117,85). Langfristige Darlehen werden mit einem Zinssatz von 3,2% p.a. verzinst, laufende Verrechnungskonten mit einem Zinssatz von 6% p.a.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.5 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015, DEKOM AG, 22529 Hamburg

#### 5. Angaben über Mitglieder des Vorstandes

Vorstände der DEKOM AG sind Herr Akaki Togonidze, Dipl.-Physiker, Hamburg, und Herr Jörg Weisflog, Dipl.-Ing., Hamburg. Sie sind vorbehaltlich § 112 AktG von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### 6. Angaben über Mitglieder des Aufsichtsrates

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind folgende Personen bestellt:

Herr Dr. Michael Herzog (Vorsitzender), Lehrbeauftragter Im Hochschulwesen  
Herr Hendrik Schürfeld (stellv. Vorsitzender), kaufmännischer Angestellter  
Herr Arwed Plate, Kaufmann

#### 7. § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft ist an den folgenden Kapitalgesellschaften zu mindestens 20% beteiligt:

##### **Vidofon S.L**

100% am Nominalkapital von € 3.010, Jahresergebnis liegt nicht vor

##### **DEKOM B.V., Breda, Niederlande**

51% am gezeichneten Kapital von € 18.000,00; Jahresüberschuss 56.240,00; Eigenkapital -3.216,00

##### **Venture Security Holding, Georgien**

50% am Nominalkapital von GEL 120,00; Jahresergebnis liegt nicht vor

##### **DEKOM Media House Ltd., Georgien**

50% am Nominalkapital von GEL 100,00; Jahresergebnis liegt nicht vor

##### **DEKOM (Switzerland) AG, Schweiz**

80% am Aktienkapital von CHF 300.00,00; Jahresfehlbetrag 2015 CHF 50.378,85; Eigenkapital CHF 122.207,23

##### **DEKOM Ukraine LLC, Ukraine**

51% am Grundkapital von UAH 1.020.00,00; Jahresüberschuss UAH 38.400,00; Eigenkapital UAH 1.694.400,00

##### **DEKOM Video Konferans Cözümiere Ticaret Limited Süketi, Türkei**

99% am Gesellschaftskapital von TL 100.00,00, Jahresergebnis liegt nicht vor

##### **DEKOM Belgien NV**

50,54% am gezeichneten Kapital von € 61.500,00, Jahresfehlbetrag 4.433,76; Eigenkapital 57.019,25

##### **DEKOM France S.A.S**

99% am gezeichneten Kapital von € 50.000,00; Jahresüberschuss 964,00; Eigenkapital 38.849,00

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 2. Jahresabschluss Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

### 2.5 Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015, DEKOM AG, 22529 Hamburg

#### 8. § 285 Nr. 12 und Nr. 17 HGB

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Beträge gliedern sich wie folgt auf:

Gewährleistungsrückstellungen	€ 10.000,00
Urlaubs- und Tantiemerückstellungen	€ 184.663,23
Rückstellung für Aufbewahrungspflichten	€ 1.824,63
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	€ 36.000,00

#### 9. § 285 Nr. 13 HGB

Im Anlagevermögen wird ein entgeltlich erworbener Firmenwert ausgewiesen, dessen Nutzungsdauer mehr als 5 Jahre beträgt. Dieser wurde von der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG vor dem 01.10.2010 erworben. Die Gesellschaft, die seinerzeit noch unter Vidofon AG firmierte, war alleinige Kommanditistin der Dekom Systemhaus für Medientechnik GmbH & Co. KG. Aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin ging das Vermögen im Wege der Anwachsung auf die Gesellschaft über. Der Bilanzansatz des im Anlagevermögen befindlichen Firmenwertes wurde unverändert fortgeführt.

Ein weiterer Firmenwert wurde in 2013 entgeltlich erworben. Auch dessen Nutzungsdauer beträgt mehr als 5 Jahre. Ursächlich hierfür sind langfristige Garantie- und Gewährleistungsverträge sowie langfristige laufende Lieferverträge. Darüber hinaus wird die komplette Integration des erworbenen Unternehmens den Zeitraum von 5 Jahren deutlich überschreiten.

Die Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

#### 10. Angaben gem. § 160 AktG

Das Grundkapital beträgt € 1.650.000,00 und ist aufgeteilt in 825.000 Inhaber-Stückaktien ohne Nennwert.

# FINANZBERICHT DEKOM AG 2015

## 3. Bericht des Aufsichtsrats der DEKOM AG

### über die Tätigkeit im laufenden Geschäftsjahr 2016, im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 sowie über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

Vorstand und Aufsichtsrat der DEKOM AG haben in dem am 31. Dezember 2015 abgelaufenen Geschäftsjahr der Gesellschaft alle wesentlichen geschäftlichen Fragen des Unternehmens miteinander erörtert.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Vorstand geführt und sich laufend über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie über die aktuelle Geschäftsentwicklung und das praktizierte Risikomanagement informiert und berichten lassen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand des Unternehmens sowohl beraten als auch überwacht. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat der DEKOM AG hat den ihm vom Vorstand vorgelegten geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft auf den 31. Dezember 2015 sowie den ebenfalls geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Lagebericht gem. § 171 Abs. 1 AktG geprüft.

Zusammen mit der Vorlage des geprüften Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat folgenden Vorschlag vorgelegt, den er der Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns unterbreiten will:

1. Verteilung an die Aktionäre	€ 500.000,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen	€ 500.000,00
3. Gewinnvortrag	€ 141.652,46
4. Bilanzgewinn	€ 1.141.652,46

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts haben zu keinen Beanstandungen geführt. Wir haben deshalb heute den vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

Hamburg, den 12.10.2016  
Der Aufsichtsrat

(Dr. Michael Herzog als Vorsitzender)